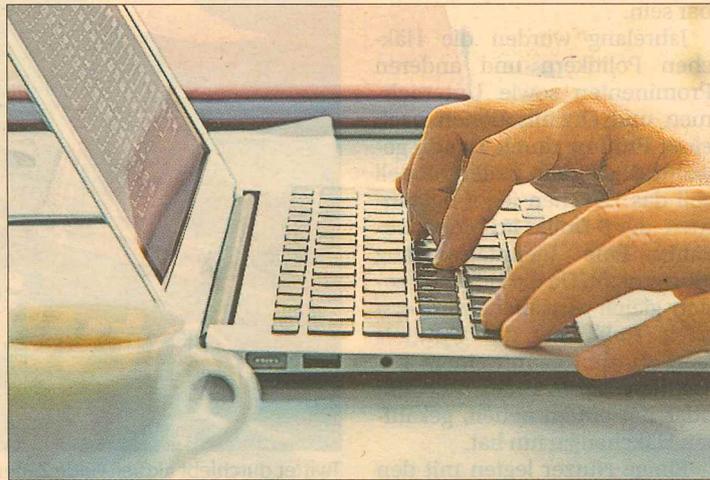


EU beschließt Satellitennetz für sicheres Internet

INFRASTRUKTUR: Ab 2027 soll das Netz voll einsatzfähig sein – Breton feiert Iris 2 als „historischen Schritt“

Schnelles Internet für alle und Sicherung kritischer Infrastruktur: Die EU baut ein neues Satellitensystem auf. 2027 soll es an den Start gehen.

Unterhändler des EU-Parlaments und der Mitgliedsstaaten haben sich auf den Aufbau eines neuen Satellitensystems geeinigt. Mit Iris 2 - Infrastructure for Resilience, Interconnection and Security by Satellites, zu Deutsch: Infrastruktur für Widerstandsfähigkeit, Vernetzung und Sicherheit durch Satelliten – wollen die Länder sichere Kommunikation für Unternehmen und Bürger gewährleisten. Die Dienste sollen in den kommenden Jahren 2,4 Milliarden Euro kosten und 2027 voll einsatzfähig sein.



Ein wichtiges Ziel von Iris 2 ist es, allen EU-Bürgern Zugang zu schnellem Internet zu ermöglichen.

Vor allem die Widerstandsfähigkeit der EU-Systeme stehe im Vordergrund des Programms sowie der Zugang von

Privatpersonen und Unternehmen zu schnellem Internet. Auch der Schutz kritischer Infrastruktur wie Energienetze

und die Gesundheitsversorgung soll damit verbessert werden.

„Das ist historisch“, kommentierte der zuständige EU-Kommissar Thierry Breton die Einigung. Damit ergänze die EU ihre strategische Weltrauminfrastruktur um eine dritte Komponente. Bislang verfügt die Union über das Satellitennavigationssystem Galileo und das System Kopernikus, womit die Erde beobachtet werden kann.

Ergänzend ist der Plan, nicht nur in Europa Funklöcher zu stopfen, sondern auch die Anbindung an strategische Regionen wie Afrika und die Arktis zu ermöglichen. Die Einigung muss noch formell vom EU-Parlament und den Staaten bestätigt werden, das gilt jedoch als Formsache. (dpa)

© Alle Rechte vorbehalten

ANZEIGE

Ethical Banking gewinnt Sustainability Awards 2022!

Großer Erfolg für Ethical Banking der Raiffeisenkasse Bozen – bei einem Gala-Abend in Mailand wurde das Ethical Banking Team mit dem „Sustainability Awards 2022“ in der Kategorie „Finance“ ausgezeichnet. Unternehmen aus diversen Sektoren sowie Banken aus ganz Italien konnten nachhaltige Projekte einreichen. Ethical Banking überzeugte mit dem Grundsatz des verantwortungsvollen Spar- und Finanzierungsmodells. Die Sparer entscheiden selbst, in welche öko-sozialen und lokalen Kreditprojekte ihre Sparanlage investiert werden soll und durch den Verzicht auf große Rendite können Förderkredite vergeben werden. Und Ethical Banking schafft Vertrauen, da die finanzierten Projekte veröffentlicht werden. Ausgezeichnet wurde das Projekt Ethical Banking vor



Ethical Banking Leiter Roland Furgler und Projektleiter „Bäume statt Zinsen“ Ivan Rech-Daldosso

allem für die umfangreiche Tätigkeit im letzten Jahr mit sozialen Initiativen, welche einen Mehrwert für Land und Leute schaffen und dem Gemeinwohl dienen. Besonders lobenswert fand die Jury die Initiative „Bäume statt Zinsen“. Bei dieser Festgeldanlage kauft die Bank pro 1.000 Eur ein Bäumchen anstatt Zinsen zu zahlen – und im nächsten Frühjahr werden diese Bäumchen gemeinsam mit den SparerInnen im Vinschgau angepflanzt. So leisten Bank und Kunden gemeinsam einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft und helfen mit, den Lebensraum Wald zu erhalten.

**Bozen
Bolzano**

EthicalBanking.